

Pris sur le vif! = Jeder findet seinen Wintersport!

Autor(en): **Fischer, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-778167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Pris sur le vif!

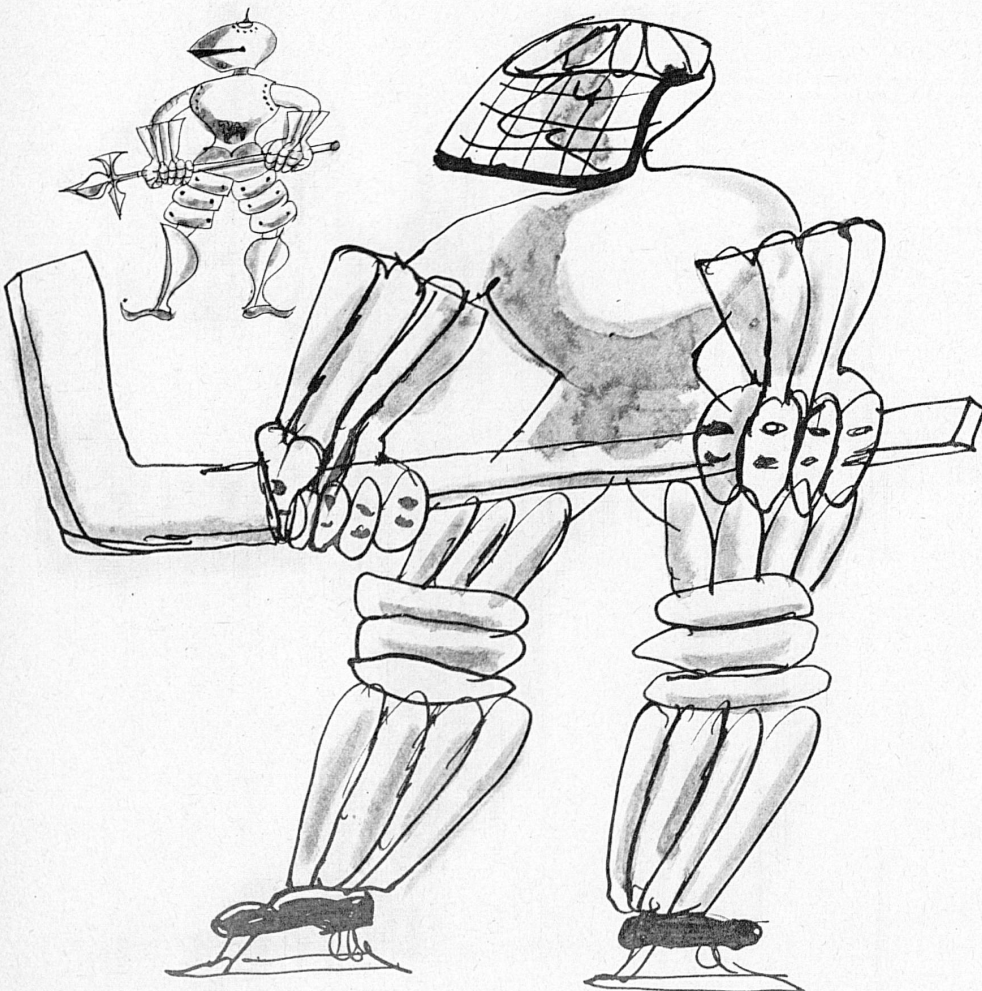
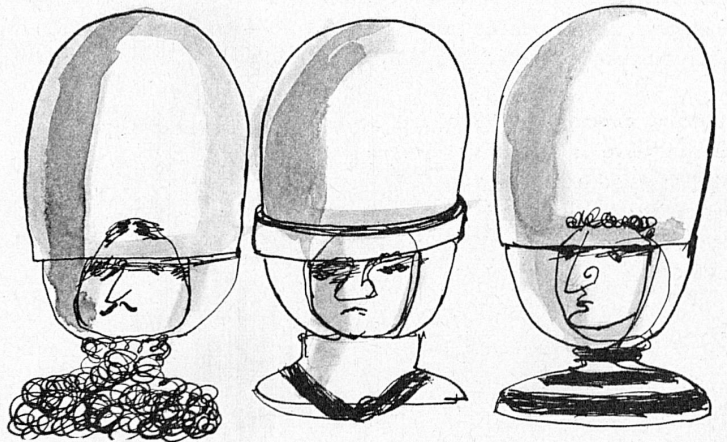
Jeder findet seinen Wintersport!

Jeder findet seinen Wintersport: Skifahren, Schlittschuh, Curling, Schlitteln, Skeleton, Bob, Tanzen usw.

Viel beliebter, als man glauben möchte, ist Spazieren im Schnee: ein echter Sport, ohne Rekord. Er bringt seinen Anhängern die Geheimnisse des Winters näher und gibt gute Träume. Sie werden Philosophen.

Anders die Bobfahrer: Ihr Kopf arbeitet auch, aber nicht philosophisch: er trägt den Sturzhelm, der gibt ihnen das heldenhafte Aussehen.

Ein weiterer Sport für Helden ist Eishockey. Der Torwart, gepanzert wie ein Ritter im Turnier, erwartet den Angriff — ein Nationalheld, sofern er in einer Nationalmannschaft spielt.



Doch, das sind Ausnahmen. Die meisten Leute fahren Schlittschuh, um des Schlittschuh willen. Nichts offenbart die menschliche Grazie mehr als das Schlittschuhlaufen. Darum passt es auch nicht jedem.

Sonderlinge haben das Gleiten von steinernen Bettflaschen dem Gleiten des Schlittschuhs nachempfunden. Dieser Sport heisst Curling. Warme Pelzhandschuhe, ein Besen, Whisky und gute Laune gehören dazu.

Zum Skifahren gehören Skier und Stöcke, die schweizerische Skischule mit Einheits-technik und die Bergbahnen. Am beliebtesten ist das «Down-Hill-only»: achtmal im Tag von 3000 auf 1000 Meter runter. Dazu braucht es Ausdauer und ein Bahnabonnement. Man fährt Schuss und heisst eine Skikanone.

Viele fahren lieber einmal im Tag hinauf und freuen sich auf dem Gipfel an der Aussicht und der Sonne. Auf der Abfahrt hält der echte Geniesser dann und wann an, schaut auf die schönen Kurven seiner Spur mit Wonne zurück, isst ein gutes Stück Proviant und fährt befriedigt weiter, dem Tal zu.

Dort wird getanzt, damit die Gelenke über Nacht nicht rosten, und Kenner unternehmen eine Schlittenfahrt bei Mondschein.



Ski, patin, curling, luge, bob ou danse, au rayon des sports d'hiver chacun trouve un sport à sa pointure...

La promenade dans la neige: le vrai sport sans records, le sport du philosophe.

Le coureur de bob: travaille aussi de la tête, mais à sa façon. Figure de héros, au moins par le casque.

La danse est recommandée le soir pour maintenir les articulations en forme. Les âmes romantiques préfèrent un tour en traîneau sous la lune.

Zeichnungen und Text - Dessins et texte: Hans Fischer



Hockey sur glace: le gardien cuirassé comme un chevalier de tournoi, autre héros national, pour autant qu'il joue dans une équipe nationale. Le patineur patine pour l'amour du patin. Rien ne dégage mieux la grâce naturelle de la personne. C'est pourquoi certains s'en abstiennent.

Des originaux s'amuse à faire glisser des bouillottes de pierre sur la glace. Avec de bons gants fourrés, un balai, du whisky et de la bonne humeur, le curling est un sport charmant.

L'équipement du skieur comporte: des skis, deux bâtons, un abonnement de chemin de fer de montagne et l'école suisse de ski à méthode unique. Il pratique de préférence le « downhill-only », qui consiste à dévaler huit fois par jour en bolide de la cote 3000 à la cote 1000. D'autres se contentent de faire une descente par jour, s'attardent au bon soleil du sommet, s'arrêtent ici et là pour contempler avec ravissement les beaux parafes qu'ils ont tracés dans la poudreuse, pour manger un morceau, en un mot, pour se sentir vivre.

